

8. Arbeitskreissitzung zur Dorferneuerung Thuine

Ort: Thuine, Pastor- Dall- Haus
Datum: 18. Februar 2013
Protokoll: J. Thiemann (regionalplan & uvp)
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Beginn: 19.05 Uhr
 Ende: 20.35 Uhr

Tagesordnungspunkte (TOP)

1. Begrüßung
2. Fragen und Anregungen zum Protokoll der 7. Arbeitskreissitzung vom 10. Januar 2013
3. Vorstellung und Diskussion weiterer Maßnahmeideen
4. Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungen

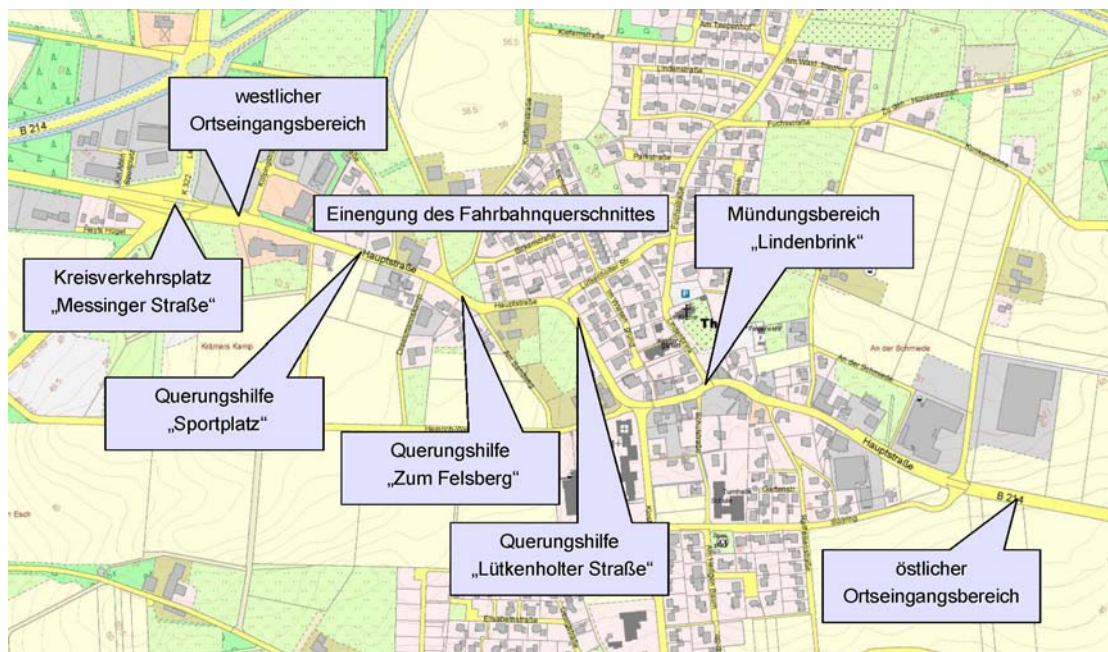
TOP 1: Begrüßung

Herr Rickermann und Herr Stelzer begrüßten die Anwesenden und eröffneten die 8. Arbeitskreissitzung zur Dorferneuerung Thuine.

TOP 2 Fragen und Anregungen zum Protokoll der 7. Arbeitskreissitzung vom 10. Januar 2013

Zum Protokoll der 7. Arbeitskreissitzung wurden keine Anregungen mitgeteilt.

TOP 3 Vorstellung und Diskussion weiterer Maßnahmeideen (Achse Hauptstraße)



Grundsätzliche Ideen zur Verengung des Straßenquerschnitts

Herr Stelzer stellte drei Möglichkeiten vor, wie der Straßenquerschnitt der Hauptstraße optisch bzw. baulich verengt werden könnte:

- Variante 1: Aufbringen einer farblichen Fahrbahnmarkierung bzw. eines rot abgesetzten Fahrradstreifens
- Variante 2: Beidseitige Schaffung von 2,5 m breiten kombinierten Geh- und Radwegen, Einbringen von Straßengrün, Erneuerung der Beleuchtung (LED-Technik) – baulich sehr aufwendig
- Variante 3: Sanierung der vorhandenen Gehwege, Einbringen von Straßengrün/Bauminseln in die Fahrbahn (z.B. wechselseitige Baumtore), Erneuerung der Beleuchtung (LED-Technik)

Eine Kombination der Varianten 1 und 3 wird als sinnvoll erachtet. Da der nördliche Gehweg sich aktuell in einem guten Zustand befindet, sollte dieser erhalten bleiben. Der südliche Bereich müsste saniert werden (z.B. die asphaltierten Gehwegbereiche in Höhe der Gaststätte Bruns). Eine Raumbildung durch Straßengrün ist gewünscht (Schaffung einer grünen Achse). Hier sollten vorrangig Hochstämme oder pflegeleichte Beete (bodendeckende Stauden und niedrige Gehölze) angelegt werden. Ggf. kann in diesem Zusammenhang auf angrenzende Privatgrundstücke bzw. auf einen Streifen parallel zur Straßenachse zurückgegriffen werden. Auf das Pflanzen von Hecken sollte verzichtet werden, da hier die Pflege sehr arbeitsintensiv ist. Es wurde vorgeschlagen, durch Patenschaften ggf. Abschnitte durch Privatpersonen pflegen zu lassen (Vereine, Anlieger, interessierte Gruppen). Die Idee von „Pflegepatenschaften“ sollte auf einer der nächsten Bürgerversammlungen vorgestellt werden. Insgesamt müssen allein aus Kostengründen sinnvolle Bauabschnitte gebildet werden können.

Die Schaffung von kombinierten Geh- und Radwegen bzw. die Markierung von Fahrradstreifen wird positiv gesehen (z.B. zur Entwicklung eines Radweges von Thuine nach Lingen mit Aufnahme in den Katalog des HHG, Fahrradfahren ist „Sport Nr. 1“ im Emsland, „fahrradfreundliches Thuine“).

Im Zusammenhang mit einem möglichen Rückbau ist zu berücksichtigen, dass weiterhin LKW, Busse und landwirtschaftliche Fahrzeuge die Achse der Hauptstraße nutzen können. Zudem sollte die zulässige Höchstgeschwindigkeit bei 50 km/h bleiben – keine „30er-Zone“.

Östlicher Ortseingangsbereich (von Freren kommend)

In diesem Bereich wird sehr schnell gefahren. Z.T. wird bis zur Fußgängerampel mit überhöhten Geschwindigkeiten gefahren. Die Verschwenkung setzt außerhalb der geschlossenen Ortschaft an. Durch eine Verschwenkung der in den Ort führenden Straßenseite, der Pflanzung eines Heckenstreifens zwischen Fahrbahn und Radweg, der Pflanzung von Bäumen an der südlichen Seite des Radweges, dem Aufstellen eines Ortsbegrüßungsschildes und der Errichtung einer „gelb“ leuchtenden Straßenlaterne, könnte eine Verkehrsberuhigung erreicht werden. Zudem wird der Ortseingangsbereich deutlich herausgestellt. Als positives Beispiel wurde der Ortseingangsbereich Messingen (über die Thuiner Straße kommend) genannt. Herr Kuitert teilte im Zusammenhang mit diesem Ortseingangsbereich mit, dass Ideen entwickelt werden, die betriebliche Fläche des ehemaligen Holzfachmarktes gestalterisch aufzuwerten.

Ortseingangsschilder / Ortsbegrüßungsschilder

Die Schilder könnten durch das Wappen der Gemeinde und weiteren Besonderheiten (Gründungsort des Franziskanerordens, Kloster, Hünensteine) und Wechselchildern zu besonderen Veranstaltungen (Kirmes, Schützenfest etc.) individuell gestaltet werden. Ggf. könnte durch einen Gestaltungswettbewerb (Schule, Heimatverein etc.) ein Konzept erarbeitet werden. Neben den durch das Planungsbüro vorgestellten potenziellen Standorten sollten ergänzende Standpunkte aufgenommen werden:

- Loher Straße in Richtung Suttrup

- Messinger Straße in Höhe des Sportplatzes
- vom Windmühlenberg kommend vor dem Friedhof
- ggf. könnte das südwestliche Schild bis vor die Ortslage Hollenhorst vorgezogen werden

Mündungsbereich Lindenbrink

Durch das Planungsbüro wurde kurz die derzeit favorisierte Variante vorgestellt (vgl. Protokoll zur 7. Arbeitskreissitzung).

Querungshilfe in Höhe der „Lütkenholter Straße“

Aus der Sicht des Arbeitskreises ist eine Querungshilfe in diesem Bereich südlich des Mündungsbereiches der „Lütkenholter Straße“ nicht sinnvoll. Es gibt kaum Gründe, die Hauptstraße in diesem Bereich zu queren. Es wurde angeregt, den Bereich der Hauptstraße mit den Mündungsbereichen der „Gebrüder Weltring Straße“ und der Klosterstraße gestalterisch so herzurichten, dass eine Querungshilfe eingebracht werden kann. In diesem Zusammenhang sollten auch die Zufahrten zum Friseur sowie zum Blumengeschäft optimiert werden (erste Zufahrt direkt nach der Kurve). In diesem Bereich müssen zum Einen die Bordsteine auf der gesamten Länge abgesenkt und zum Anderen Ideen für optimiertes / geregeltes Parken entwickelt werden.

Querungshilfe in Höhe der Straße „Zum Felsberg“

Das Konzept bietet ein optimiertes Queren der Hauptstraße (Nord-Süd-Achse).

Querungshilfe in Richtung Sportplatz

Die vorgestellte Lage der Querungshilfe könnte durch ein Verschieben nach Westen weiter optimiert werden.

Westlicher Ortseingangsbereich (ab „Kreisel Messinger Straße“)

Die Maßnahme zeichnet sich durch einen Rückbau der „Sperrflächen“ in der Verkehrsfläche und eine stärkere Eingrünung der Achse zwischen Kreisel und Gaststätte durch Hochstämme aus. Das vorhandene Ortsbegrüßungsschild könnte durch ein neues Schild ausgetauscht werden (siehe oben). In diesem Zusammenhang wurde das noch nicht fertiggestellte Gebäude „Zaeck“ kritisch diskutiert. Da das Gebäude auf einem Privatgrundstück steht, können hier nur Maßnahmen mit Zustimmung des Eigentümers realisiert werden. An den bestehenden Abbiegespuren sollte festgehalten werden. Daher ist die vorgestellte Variante 2 nicht sinnvoll und die Variante 1 sollte weiterentwickelt werden.

Kreisverkehrsplatz „Messinger Straße“

Baulastträger für den Kreisverkehrsplatz in der Messinger Straße ist der Landkreis Emsland. Das Konzept sieht einen weiteren Rückbau von befestigten Flächen (Verschiebung der Abbiegespur aus dem Gewerbegebiet in Richtung Messingen zum Kreisverkehrsplatz, Einbringen eines Beetes, damit ein Einbiegen in die Abbiegespur unterbunden wird und das Pflanzen von Hochstämmen/Grünflächen) vor. Ein Verziehen der gesamten von Norden (B 214) kommenden Achse wurde aufgrund des hohen baulichen Aufwandes als nicht vertretbar abgelehnt.

Gesamtkonzept zur Hauptstraße

Herr Stelzer bot an, die diskutierten Punkte in ein Gesamtkonzept für die Achse der Hauptstraße einzubringen. In diesem Zusammenhang sollte dem Bereich „Friseur Muntel“ ein besonderes Gewicht zugesprochen werden. Als weitere Themenkomplexe für die nächsten Arbeitskreissitzungen wurden nachfolgende Punkte genannt:


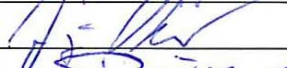
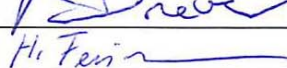
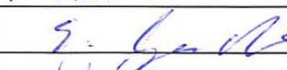

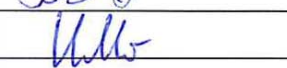

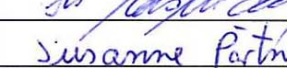

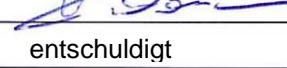

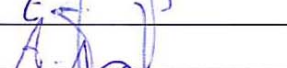
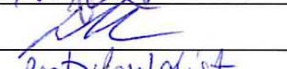
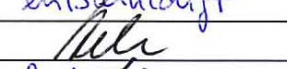

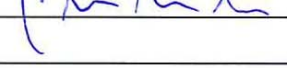

- Konzept für das PDH
- Kinder / Jugend / Senioren
- Versorgung / Mobilität / Vernetzung / vorhandene Strukturen

TOP 4 Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungen

Der Landkreis Emsland denkt darüber nach, ein Förderprogramm zu entwickeln, mit dem Ziel, die Ortskerne zu erhalten und zu beleben. In diesem Zusammenhang könnte der Dorferneuerungsplan ein hilfreiches Konzept bilden.

Um 20.35 Uhr schloss Herr Rickermann die 8. Arbeitskreissitzung und bedankte sich bei den Beteiligten für die rege Teilnahme. Die nächste Arbeitskreissitzung findet am Dienstag, den 19. März 2013 um 19.00 Uhr im PDH statt

Anhang – Anwesenheitsliste**Anwesende der 8. Arbeitskreissitzung (18.02.2013) - DE Thuine**

Nr.	Vor- und Nachname	Unterschrift
1.	Andres, Sandra	entschuldigt
2.	Bischoff, Henrich	
3.	Bruns, Jürgen	
4.	Driever, Mark	
5.	Feismann, Heinz	
6.	Geerdes, Euphemia	
7.	Grambach, Sabine	
8.	Kall, Andreas	
9.	Kölker, Bernd	
10.	Laake, Hildegard	entschuldigt
11.	Mersmann, Heinz	
12.	Pörtner, Susanne	
13.	Renemann, Carina	entschuldigt
14.	Rickermann, Johannes	
15.	Schopf, Werner	entschuldigt
16.	Teepe, Gerhard	entschuldigt
17.	Heskamp, Reinhard	
18.	Kuiter, Adrian	
19.	Gebbe, Karl- Heinz	
20.	Kamlage, Rita*	entschuldigt
21.	Stelzer, Peter*	
22.	Thiemann, Jörn*	
23.	Thünemann, Paul*	
24.		
25.		

* beratende Mitglieder